



## Herbst. Erntezeit.

**D**ie Internationale Gartenausstellung (IGA) Berlin 2017 blickt in diesen Tagen auf ein buntes Jahr zurück, darunter auf eine lange, fruchtbare Partnerschaft zwischen Bundesverband und Berliner Landesverband der Gartenfreunde mit einem der bedeutenden Infrastrukturprojekte der Hauptstadt und schönstem Gartenfestival zugleich.

Seit Beginn der IGA-Planungen standen die Gartenfreunde an der Seite der IGA. Inspirierende Ideen, Neugier auf beiden Seiten, das stetig wachsende Wissen um etwas Großes, was man miteinander und voneinander erwarten könnte, die Chance für die Zukunft – das war die gemeinsame Saat. Als „Frühlingsbote“ dieser Kooperation kann eine der ersten Vertriebspartnerschaften der IGA Berlin 2017 GmbH gesehen werden: Gartenfreunde aus ganz Deutschland konnten lange vor der Gartenausstellung und zu annehmbaren Konditionen in den Genuss von Eintrittskarten zur IGA kommen, wenn sie ihre Gruppenbesuche über den Berliner Landesverband realisierten.

Fast zeitgleich wurden die ersten Bäume gepflanzt, und zwar wirklich! In der Kleingartenanlage Am Kienberg sowie unterhalb des Kienbergs fanden alte Obstsorten (wieder) ihren Ort und geben sowohl im kulinarischen Bereich als auch bei der Umweltbildung nachhaltiges Zeugnis dieser IGA-Partnerschaft. Blühendstes Beispiel ist gewiss die IGA-Parzelle in der Anlage Am Kienberg. Als Ergebnis eines gemeinsam ausgelobten Wettbewerbs präsentieren junge Landschaftsarchitekten dort einen Startergarten und zeigen, wie Kleingartenwesen heute und morgen sein kann: artenreich, teilenswert, in diesem Fall berlinerisch und irgendwie auch cool. So mancher IGA-Gast war wie auch die Bundesumweltministerin bei einem Besuch voller Bewunderung in der Anlage unterwegs mit den während der IGA geöffneten Gartenportalen, breiten Wegen, In-

sektenhotels und Obstbaumsäumen – Orientierung zur Rückkehr in den Hauptbereich der IGA bot immer die Seilbahn, die über allem schwebte.

Auch ausgeprägteste Wetterereignisse konnten den vielen Aktivitäten nichts anhaben: Zum Tag des Gartens kamen bei knapp 20 Grad und verhaltener Sonne Gartenfreunde aus ganz Deutschland zur IGA, Wind und Regen an so manchen Tagen trotzend präsentierten sich die Landesverbände an der Blumenhalle neben der Seilbahnstation den Gästen aus aller Welt. Viele große und kleine „Gewächse“ bereicherten die Zusammenarbeit: gemeinsame Empfänge und Medientermine, das Thema Gartenparadiese in der Blumenhalle auf der Internationalen Grünen Woche (IGW), Kulturveranstaltungen auf den Bühnen der IGA mit wunderbaren Künstlerensembles der Schreberjugend aus aller Welt, Ausstellungen in der IGA-Markthalle, Mustergärten und „Nachbarschaftshilfe“ in anderen Kleingartenanlagen im Austragungsbezirk und vieles mehr.

Das alles Einende war immer der gute Ton, ein menschlich wunderbares Miteinander und das Bewusstsein, dass wir mit unserem Tun einen wichtigen Beitrag leisten für das Stadtgrün, für die „Gartennachbarn“, für die nachfolgenden Generationen und zur direkten Erbauung der erholungsuchenden Städter und ihrer Gäste. Ich kann jeder verantwortlichen Gesellschaft für Stadt- und Freiräume oder Gartenausstellungen nur von Herzen empfehlen, den Blick „über den Gartenzaun“ in Richtung Gartenfreunde zu werfen. Gerne sage ich im Namen der IGA Berlin 2017 GmbH, aber auch ganz persönlich Danke für die Zeit, die schönen Begegnungen, die „reiche Ernte“, verbunden mit der Hoffnung, dass es einige „Mehrjährige“ gibt aus dieser Kooperation zwischen IGA und Ihnen, den Gartenfreunden.

Katharina Lohmann  
Geschäftsführerin der IGA Berlin 2017 GmbH